

M28 Abschied vom Zeitmanagement

„Mein Sohn ist schlau genug, auch ohne Time-Management.“ Mit diesen Worten bekräftigte Julius' Mutter die Entscheidung ihres Sohnes. „Mein Vater hat mir beigebracht, zu vertrauen“, ergänzt sie.

Derzeit findet sogar unter „Zeitmanagement“-Experten ein Umdenken statt: Sämtliche bisher praktizierten Hilfsmittel und Ratschläge haben nicht verhindert, dass immer mehr Menschen überfordert und ausgebrannt sind. Als einziger Ausweg wird gesehen, sich von der „Fremdbestimmung“ zu befreien:

„Die alten Methoden zur Stressbewältigung haben ausgedient. Wenn wir dem kollektiven Kollaps entgehen wollen, müssen wir unsere Einstellung gegenüber Zeit und unseren Aufgaben radikal ändern. Wer von Stress geplagt und von Burnout bedroht ist, braucht keine Techniken zur Selbstorganisation. Er muss seinen Blick für die Steuerung von außen sensibilisieren und schärfen. Und seine innere Stimme wiederfinden.“

Bereits in Martin Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) geht es darum, wie die Befreiung von einer „Fremdbestimmung, die Stress macht“, erreicht werden kann, ohne dabei in rücksichtslose Selbstsucht zu geraten. Hier gründet die eigene Freiheit im Gott-VERTRAUEN und daraus folgt zugleich die Mit-VERANTWORTUNG gegenüber dem Mitmenschen:

GLAUBE und LIEBE

ist das ganze Wesen eines Christenmenschen.

Der GLAUBE empfängt	die LIEBE gibt.
Der GLAUBE bringt den Menschen zu Gott,	die LIEBE bringt ihn zu den Menschen.
Durch den GLAUBEN lässt er sich wohl tun von Gott,	durch die LIEBE tut er wohl den Menschen.

„Ein Christenmensch ist		
ein freier Herr	und	ein dienstbarer Knecht
aller Dinge und niemandem untertan		aller Dinge und jedermann untertan“

(Situation:)

Wir sind Menschen,
die mit sich selber klarkommen müssen,
die Zwänge und Ängste zu überwinden haben
und herausfinden wollen, wie das geht.

(Individuelle „Innenseite“ – „Einwirkung“:)

Die frohe Botschaft schenkt den Glauben.
Gottes Wort leuchtet dem Herz ein: "GLAUBE"

(Einsicht:)

„Du brauchst dich um dein eigenes Heil
nicht sorgen: du bist frei!“

(Folge:)

Frei und eigenständig sein.
Gott vertrauen: GLAUBE

(Situation:)

Wir sind Menschen,
die mit anderen zusammenleben müssen,
die von der Freude und dem Leiden anderer
mitbetroffen sind und ihnen beistehen sollen.

(Soziale „Außenseite“ – „Auswirkung“:)

Der Glaubende wird in der Liebe tätig.
Er wendet sich dem Nächsten zu: "LIEBE"

(Einsicht:)

„Du kannst für das Wohl deines Mitmenschen
etwas tun, du bist fähig!“

(Folge:)

Liebevoll und hilfsbereit sein.
Gutes Tun: Nächsten-LIEBE

Martin Luther: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. In: *Ausgewählte Schriften Bd.1*. Insel-Verlag, Frankfurt a.M. 1983, 2.Aufl., S. S. 243.

Lothar Seiwert: „Ausgetickt. Lieber selbstbestimmt als fremdgesteuert“, *Abschied vom Zeitmanagement*. Ariston-Verlag, 2011.